

**Diakoniestation  
Wermelskirchen  
gemeinnützige GmbH**

Diakoniestation • Postfach 1122 • 42929 Wermelskirchen

**An die  
Bundestagsabgeordneten der  
CDU/CSU und der SPD**

- Alten- und Krankenpflege
- Tagespflege
- Wohnen mit Service
- Pflegeberatung
- Häusliche Betreuung
- Hauswirtschaft
- Betreuung von Wohngemeinschaften

Peter Siebel

01.02.2018

## 8.000 neue Stellen in der Pflege

Sehr geehrte Damen und Herren,

gestern haben sie nach den Koalitionsverhandlungen vor der Presse das Ergebnis verkündet: In einem ersten Schritt soll es 8.000 neue Stellen in der Pflege bundesweit geben (neben weiteren kleinen Verbesserungen).

Dieses Ergebnis kann und will ich nicht unkommentiert lassen. Ich bin selber Krankenpfleger und seit über 30 Jahren im Beruf tätig, derzeit als Geschäftsführer einer Diakoniestation mit mehr als 200 Mitarbeitenden und über 400 versorgter Klienten in NRW.

### **Ich halte diese Ankündigung tatsächlich für einen Skandal!**

8.000 neue Pflegekräfte sind noch nicht einmal der Tropfen auf den heißen Stein. In Deutschland gibt es rund 13.000 Altenheime, 13.000 ambulante Pflegedienste und 2.000 Krankenhäuser. Verteilen Sie die 8.000 Pflegekräfte bekommt jede Einrichtung gerade einmal eine knappe Drittelstelle zusätzlich. Noch drastischer wird das Ergebnis, wenn ich das auf die versorgten Klienten herunterbreche: In der stationären und ambulanten Pflege werden in Deutschland derzeit rund 1.600.000 Menschen versorgt. Bei 8.000 zusätzlichen Pflegekräften erhalten diese 8 Stunden mehr Zuwendung pro Jahr, also **80 Sekunden mehr Zeit pro Tag!** Und das bezeichnen sie als einen ersten Schritt! Genau das Gegenteil ist der Fall: Dies ist ein weiterer Schritt um den Pflegekräften sehr deutlich vor Augen zu führen: Ihr seid uns vollkommen egal!! Wir wollen eure Arbeitssituation nicht verbessern und ihr seid uns auch nichts wert. Eine andere Deutung lässt diese Ankündigung nicht zu.

Die Pflege in Deutschland ist es wahrhaftig leid, derart schlecht behandelt zu werden und mit leeren Versprechen abgespeist zu werden. Wir brauchen einen Neuanfang.  
**Jetzt sofort!**

Und das heißt: **Nicht 8.000 neue Stellen, sondern 80.000 neue Stellen.** Das erscheint Ihnen vollkommen abgehoben? Ist es ganz sicher nicht, macht aber deutlich, wie schlimm die Situation bereits ist. In den deutschen Pflegeeinrichtungen arbeiten zurzeit Pflegekräfte verteilt auf rund 770.000 Vollzeitstellen. Soll die Arbeitssituation wirklich spürbar verbessert werden, braucht die Pflege 10% mehr Personal und das sind dann eben rund 80.000 Pflegekräfte. Jetzt.

Alle Studien zu diesem Thema berechnen, dass in Deutschland bis zum Jahr 2030 zwischen 200.000 + 400.000 Vollzeitkräfte fehlen. Und das beim Status Quo der Arbeitsbedingungen. Alleine um diese Lücke zu schließen werden mindestens 20.000 neue Stellen pro Jahr benötigt.

Was können sie den Mitarbeitenden in der Pflege angesichts dieser Zahlen sagen? Sollen wir uns wirklich mit 8.000 Stellen begnügen? Das kann nicht ihr Ernst sein! Ich erwarte von den Koalitionsverhandlungen ein vollkommen anderes Signal an die Pflege! Dafür müssen sich alle Politiker einsetzen und endlich mit den Sonntagsreden aufhören. Verlieren sie sonst doch alle vollkommen ihre Glaubwürdigkeit gegenüber den Ankündigungen im Wahlkampf! Dies darf nicht der erste Schritt sein, es ist kein Schritt, nicht mal ein Trippelschritt.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Siebel  
Krankenpfleger und Geschäftsführer

im Namen aller (im wahrsten Sinne des Wortes) niedergeschlagenen Mitarbeiterinnen bei der Diakoniestation Wermelskirchen und wohl auch in sehr vielen weiteren Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser